



**7. Sitzung**  
**Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar**  
**am 29. September 2015**

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

**Ergebnisprotokoll:**

Der Fahrgastbeirat trifft sich um 16:00 Uhr am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) Wetzlar zur einer Fahrzeugpräsentation der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW), an der auch der Fahrgastbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg teilnimmt. Die Sitzung wird im Anschluss in der Kreisverwaltung, Raum A 49, fortgesetzt.

**Eröffnung und Begrüßung**

- Die Geschäftsführerin der die Buspräsentation ausrichtenden Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil, Frau Lampe, begrüßt alle Anwesenden zur Buspräsentation.
- Frau Böcher, die stellvertretende Sprecherin des Fahrgastbeirates, hat in Vertretung des entschuldigt abwesenden Sprechers, Herrn Ruppelt, die Sitzungsleitung. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder des Fahrgastbeirates des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar sowie die Mitglieder des Fahrgastbeirates des Landkreises Limburg-Weilburg und die Gäste.
- Herr Oberbürgermeister Wolfram Dette, richtet ein Grußwort an die Mitglieder der Fahrgastbeiräte und die Gäste. Hierbei weist er darauf hin, dass die Stadt Wetzlar im Rahmen des Hessentages 2012 neben der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes auch einen neuen, ansprechenden Zentralen Omnibusbahnhof geschaffen hat, der neben zeitgemäßen Fahrzeugen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV beiträgt.

**TOP 2:**

**Fahrzeugpräsentationen**

Die VLDW und die LNO Stadt Wetzlar haben am Busbahnhof vier unterschiedliche Linienbus-Modelle verschiedener Hersteller durch mehrere Verkehrsunternehmen zur Besichtigung bereitstellen lassen. Auf Einladung der Seniorenbeauftragten der Stadt Wetzlar, Frau Wind, nehmen mehrere, zum Teil mobilitätseingeschränkte und sehbehinderte Senioren an der Buspräsentation teil. Frau Friedrich gibt einen zweiseitigen Fragebogen aus, auf dem die Sitzungsteilnehmer die Fahrzeuge bewerten können.



Folgende Fahrzeugmodelle werden vorgestellt:

- MultiClass LE business / Setra -Solobus
- Urbino 12 / Solaris – Solobus
- MAN – Solobus Stadtverkehr Wetzlar
- Citaro LE / Mercedes Benz

Die „Steckbriefe“ der Fahrzeugmodelle sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Fragebogen, mit denen Angaben zu inneren und äußeren Fahrzeugqualitätsmerkmalen abgefragt werden und mit denen die vorgestellten Fahrzeuge verglichen werden können, enthalten außerdem Fragen zum ÖPNV-Nutzungsverhalten und zu demographischen Daten. Sie werden von der VLDW ausgewertet.

Mit einem der vorgestellten Busse erfolgt der Transfer der Fahrgastbeiratsmitglieder zum Sitzungsort, der Kreisverwaltung Wetzlar.

### **TOP 3**

#### **Feststellen der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

- Frau Böcher stellt fest, dass lediglich sechs der fünfzehn stimmberechtigten Beiratsmitglieder anwesend sind. Gemäß § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates ist der Fahrgastbeirat beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Dies ist nicht der Fall. Beschlussfähigkeit ist somit nicht gegeben. Frau Böcher vertritt die Auffassung, dass in Anbetracht der heutigen Tagesordnung keine Beschlüsse erforderlich seien und schlägt vor, die Sitzung trotz Beschlussunfähigkeit fortzusetzen. Damit sind die anwesenden Mitglieder des Beirats einverstanden.
- Zur Tagesordnung gibt es weder Einwendungen noch Ergänzungswünsche, so dass sie von den Anwesenden bestätigt wird.

### **TOP 4**

#### **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.06.2015**

Auf Grund der unter TOP 3 festgestellten Beschlussunfähigkeit wird über die Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung nicht abgestimmt. Sie ist in der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirates nachzuholen.

**TOP 5****Bericht des Sprechers und seiner Stellvertreterin**

Frau Böcher berichtet, dass sowohl ein Schreiben an den Vorsitzenden der Kreisversammlung der Bürgermeister bzgl. der Haltestellenbeschilderung als auch ein Schreiben an Herrn Landrat Schuster und Herrn EKB Schreiber mit einem Appell zum Erhalt der Taunusbahn im Entwurf vorliegen. Frau Böcher möchte das Schreiben wegen der Haltestellen noch erweitern um den Punkt Sauberkeit und Ordnung an den Bushaltestellen. Das Schreiben bzgl. der Taunusbahn werde wohl wie im Entwurf fertiggestellt versandt werden.

**TOP 6****Themen der Beiratsmitglieder***Kapazitätsprobleme wegen großer Zahl von Flüchtlingen*

Frau Graf (Schulabteilung LDK) berichtet, dass es wegen der großen Anzahl von Flüchtlingen in letzter Zeit zu Problemen bei der Schülerbeförderung gekommen sei. Man stoße allmählich an Kapazitätsgrenzen. Den Menschen würden Sprachkurse angeboten, zu denen sie mit dem ÖPNV transportiert werden müssen. Man habe bereits die Anfangs- bzw. Endzeiten dieser Kurse für Erwachsene so verschoben, dass diese von den Zeiten des Schulbeginns abweichen, damit Engpässe in der Beförderungskapazität weitgehend vermieden würden.

Frau Friedrich von der VLDW bestätigt die Kapazitätsprobleme. Sie nennt beispielhaft die Strecken aus Richtung Driedorf/Westerwald in Richtung Dillenburg und Sinn/Merkenbach in Richtung Herborn.

Herr Lühring vertritt die Auffassung, dass die Schüler zur Nutzung „Ihres“ Busses angehalten werden sollten. So sollten Schüler, die erst zur zweiten oder dritten Stunde Unterrichtsbeginn haben, auch die entsprechend später fahrenden Busse nutzen, anstatt die stark frequentierten Busse zum frühen Schulbeginn zusätzlich zu belasten.

Frau Schneider (Frauenbeauftragte LDK) gibt bekannt, dass sie im Rahmen des Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Lahn-Dill-Kreises zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Mobilität“ ausgewählt wurde. Sie kündigt an, dem Fahrgastbeirat künftig von den Ergebnissen dieses Arbeitskreises zu berichten. Frau Graf und Frau Wind merken an, dass sie ebenfalls dem Arbeitskreis Mobilität angehören.

**TOP 7****Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO)**

Herr Schieche berichtet zu aktuellen Themen der LNO:

*Finanzierung des ÖPNV im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)*

Bund und Länder haben sich vergangene Woche bei einem Spitzengespräch in Berlin über die künftige Finanzierung des Nahverkehrs geeinigt. Die vom Bund an die Länder gegebenen Mittel zur Finanzierung des Nahverkehrs (Regionalisierungsmittel) werden ab 2016 von derzeit ca. 7,3 Milliarden Euro/Jahr auf 8 Milliarden Euro/Jahr erhöht. Außerdem werden die Mittel jährlich um 1,8 % dynamisiert. Die Länder hatten in einem Gutachten ihren Bedarf mit 8,5 Milliarden Euro/Jahr und mit einer Dynamisierung von 2 % benannt. Das Ergebnis kann als positives Signal für die Sicherung der Finanzierung des Nahverkehrs gesehen werden. Es schafft insbesondere Planungssicherheit für die Verkehrsverbünde, die vom Land Hessen die Mittel weitergeleitet bekommen. Für den RMV bleibt nun abzuwarten, wie die konkrete Mittelverteilung der rd. 50 Millionen Euro, die das Land Hessen künftig jährlich mehr erhält, zwischen dem RMV und dem Nordhessischen Verkehrsverbund vom Land Hessen festgelegt wird, wobei der RMV ca. 80 % dieser Mittel erwarten kann.

*Barrierefreie Haltestellen*

Das Programm zum barrierefreien Ausbau von Haltestellen in der Stadt Wetzlar für 2015 mit insgesamt 9 Bushaltestellen, an denen auch 5 neue Wartehallen installiert wurden, ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Das städtische Tiefbauamt beabsichtigt, für 2016 ein weiteres Bauprogramm für 6 Haltestellen aufzulegen und beim Land Hessen einen entsprechenden Fördermittelantrag zu stellen.

Frau Graf stellt in diesem Zusammenhang die Frage, was mit der Buswarte vor der Polizeistation Wetzlar ist. Die Wartehalle wurde abgebaut. Frau Graf möchte wissen, ob wieder eine neue Buswarte aufgestellt werde. Hierzu erläutert Herr Schieche, dass die Buswarte einer Werbeagentur gehört. Im Zeitraum Juni/Juli dieses Jahres wurde die Wartehalle abgebaut. Ersatz war bestellt. Die neue Wartehalle war falsch bemessen, so dass sie nicht auf die Fundamente passte. Herr Schieche hofft, dass nun im Oktober die neue (passende) Wartehalle aufgestellt wird.

*Direktvergabe Stadtbusverkehr*

Die LNO der Stadt Wetzlar hatte im Mai die beabsichtigte Direktvergabe des Auftrages für die Erbringung des Stadtbusverkehrs an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe europaweit bekannt gemacht. Innerhalb der gesetzlich geregelten Dreimonatsfrist hatte ein Konsortium aus drei mittelständischen privaten Busunternehmen aus dem Lahn-Dill-Kreis und dem Kreis Marburg-



Biedenkopf einen sog. „eigenwirtschaftlichen“ Konkurrenzantrag beim Regierungspräsidium Gießen abgegeben. Über diesen Antrag hatte der RP zwischenzeitlich ein Anhörungsverfahren an die beteiligten Behörden und Institutionen durchgeführt. Die LNO der Stadt Wetzlar hatte in ihrer Stellungnahme auf aus ihrer Sicht gegebene rechtliche Mängel des Antrages hingewiesen und um Ablehnung gebeten. Der RP wird in nächster Zeit den Antrag bescheiden, wobei davon ausgegangen wird, dass der Antrag abgelehnt wird. Die Antragsteller haben dann Gelegenheit, den Rechtsweg zu beschreiten. Das entsprechende Verfahren kann sich deshalb noch jahrelang hinziehen, bis eine rechtssichere Direktvergabe erfolgen kann. In der Zwischenzeit wird der Verkehr durch vorläufige befristete Genehmigungen des RP an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe weiter geführt.

#### *Schuljahreswechsel*

Der Schuljahreswechsel war in der Stadt Wetzlar relativ reibungslos verlaufen. Bislang waren keine Auffälligkeiten bezüglich der Busauslastung bekannt geworden. Lediglich im Bereich Leitzplatz kommt es durch die Baustelle und die Verlegung der dortigen Haltestellen zu leichten Behinderungen für die Fahrgäste.

#### *Arbeitskreis Mobilität*

Die VLDW und die LNO der Stadt Wetzlar arbeiten in dem vom Lahn-Dill-Kreis im Rahmen der Arbeiten zum Klimaschutzkonzept gebildeten Arbeitskreis Mobilität mit. Zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im Lahn-Dill-Kreis und in der Stadt Wetzlar ist beabsichtigt, die Möglichkeiten der Einführung von Job-Tickets bei heimischen Firmen näher zu prüfen. Diesbezüglich wird in der kommenden Woche ein Gespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter des RMV stattfinden, um nähere Informationen über die Modalitäten und das Verfahren zum Abschluss von Job-Ticket-Verträgen zwischen dem RMV und Firmen zu erhalten. Es ist vorgesehen, danach in Zusammenarbeit mit der IHK geeignete Firmen auszuwählen und diese dann gezielt anzusprechen.

Frau Wind ist, was den Abschluss von Job-Ticket-Verträgen angeht, skeptisch. Der Lahn-Dill-Kreis sei kein Ballungsraum. Daher sei es fraglich, ob entsprechende Verträge zustande kämen.

Frau Böcher merkt an, dass der Bau von Parkplätzen für Arbeitgeber sehr teuer sei. Sie vermutet, dass die Anzahl der Job-Tickets groß genug sein muss, damit die Rabatte attraktiv sind.

Herr Lühring schlägt vor, dass Stadt- und Kreisverwaltung Umfragen unter den Mitarbeitern durchführen könnten, ob die Einführung eines Job-Tickets für sie von Interesse sei.

**TOP 8****Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil (VLDW)**

Frau Friedrich berichtet zu aktuellen Themen der VLDW:

*Ausschreibungen*

Die Ausschreibung der Linienbündel Hohenahr und Bischoffen/Mittenaar befinden sich zurzeit in der Planung. Die Betriebsaufnahme wird im Dezember 2016 erfolgen.

*CleverCard kreisweit*

- Die Einführung der kreisweiten CleverCard als eTicket zum 01. August ist gut gestartet.
- Die Ausgabe der Karten über den Schulträger ist weitestgehend problemlos gelaufen.
- Auch der „freie Verkauf“ verlief trotz großen Ansturms auf die Mobilitätszentrale relativ problemlos. Es wurden im freien Verkauf über 3.000 CleverCards verkauft.
- Die begleitenden Marketingmaßnahmen wurden positiv bewertet.
- An Haltestellen mit starker Schülerfrequenzierung kam das RMV Service Team zum Einsatz. Die Schüler bekamen Infos und die eTickets wurden getestet.
- Das Kundenkartenprojekt in Form einer Außenstelle der Mobilitätszentrale zum Ausstellen von RMV-Kundenkarten, RMV-Berufsschul Ausweisen und die Annahme von Bestellscheinen für die Schülerjahreskarten (CleverCard) in der 1. Woche nach den Ferien an der Theodor-Heuss-Schule Wetzlar (Berufsschulzentrum) wurde wieder erfolgreich durchgeführt.
- Im kommenden Jahr ist eine Ausweitung auf den Bereich Dillenburg (Berufsschulen) denkbar. Von dort wurde Interesse signalisiert.
- In der 2. Septemberwoche zum Schulbeginn war der RMV-Roadshowbus an den Mobilitätszentralen in Wetzlar und Weilburg mit Aktionen für Kunden im Rahmen der Jubiläen (RMV 20 Jahre, Mobilitätszentrale Wetzlar 15 Jahre, Weilburg 10 Jahre)

*Rückblick Einnahmensicherung*

- Nach den zurückliegenden Fahrkartenkontrollen durch das RMV-Service Team erfolgte eine Endauswertung der ersten Kontrollphase
- Hierbei wurde festgestellt, dass die Quote der Tarifverletzungen im Nordkreis deutlich höher lag als im Südkreis
- Auch der Anteil der Belehrungen an den Tarifverletzungen war im Nordkreis signifikant höher
- Erneute Kontrollen des RMV-Service Teams sind Ende Oktober/Anfang November vorgesehen



## Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Frau Friedrich erläutert nochmals, dass beim Fahren ohne gültigen Fahrschein ein erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE) von jetzt 60,00 Euro (vorher 40,00 Euro) fällig wird.

Bei Vorlage einer gültigen, personengebundenen Zeitkarte ermäßigt sich das erhöhte Beförderungsentgelt auf 7,00 Euro.

Wegen der relativ hohen Quote der „Schwarzfahrer“ im Bereich der Belehrungen (d.h. bei Kontrollen von Schülern bis ca. 14 Jahre wird momentan nur eine Belehrung ausgesprochen und kein EBE erhoben) wird in Erwägung gezogen, künftig auch ein erhöhtes Beförderungsentgelt auszusprechen. Schüler die eigentlich in Besitz einer gültigen, personengebundenen Zeitkarte (z. B. CleverCard) sind und diese nur vergessen haben, können sich das EBE dann ermäßigen lassen.

Frau Friedrich fragt nach der Meinung der Beiratsmitglieder zu einem solchen Vorgehen.

Verschiedene Beiratsmitglieder sprechen sich dafür aus. Jedoch sollte vorher durch eine Presseankündigung auf die Änderung der Verfahrensweise hingewiesen werden. Insbesondere sollten die Eltern der Schüler mit Zeitfahrkarten diesbezüglich sensibilisiert werden.

Frau Graf weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass rund 10.000 von 33.000 Schülern im Lahn-Dill-Kreis eine kreisweite CleverCard haben.

### *Busschule*

An der Comeniusschule Herborn wurde mit drei 5. Klassen in der zweiten Schulwoche eine Busschule durchgeführt. Jetzt ist erstmal Winterpause

### *Sachstand Linie 24*

- Die Ausschreibung wird durch den Aufgabenträger der Stadt Gießen durchgeführt.
- Abstimmungsgespräche bezüglich der Planung finden weiterhin zwischen den beteiligten Aufgabenträgern statt
- Ein Gesprächstermin mit der Gemeinde Lahнау fand statt.

### *Fahrplanwechsel 2016*

Die Planungsarbeiten sind im Gange. Die geplanten Anpassungen liegen im Minutenbereich

### *Baumaßnahmen Lahнау/sonstige Baumaßnahmen*

- Durch verschiedene Straßenbaumaßnahmen ist es zu Behinderungen/Verspätungen im Linienverkehr gekommen.
- Hierbei gestaltete sich die Koordination mit Hessen Mobil oft schwierig.

*Flüchtlingssituation-Kapazitätsprobleme*

- Eine Abfrage bei den Verkehrsunternehmen zu dieser Thematik läuft noch.
- Der RMV beabsichtigt einen Flyer in englischer und arabischer Sprache zur Information von Flüchtlingen zum Thema Nutzung des ÖPNV herauszugeben.

**TOP 9****Bessere Anbindung der Region Mittelhessen an den Köln-Bonner Raum**

Frau Böcher informiert den Fahrgastbeirat, dass seitens des RMV keine Antwort auf den Initiativantrag vom 28.04.2015 eingegangen sei. Sie berichtet dass den Verkehrsclub Deutschland (VCD) – Kreisverband Lahn-Dill ein Schreiben eines Clubmitgliedes erreicht hat, das wegen eben dieser schlechten Verbindung spät abends zwei Stunden Wartezeit am Bahnhof in Siegen verbringen musste. Das Clubmitglied, Herr Johannes Escher, hat sich daraufhin an das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gewandt. Sowohl von dort, als auch von den zwei beteiligten Verkehrsverbänden, an die das Ministerium die Beschwerde weitergeleitet hat, hat Herr Escher detailliert begründete, aber in der Sache nicht zufriedenstellende Antworten erhalten. Die schwierige Anschlussituation wird mit sachlichen Argumenten wie z.B. eingleisigen Strecken/Tunnel, fahrplanmäßigen Abhängigkeiten sowie einer bis zur Leistungsgrenze ausgelasteten Infrastruktur begründet.

Die Beiratsmitglieder schlagen vor, das Anliegen des Fahrgastbeirates evtl. breiter zu streuen, indem man Landtags- und Bundestagsabgeordnete anspricht. Es wird die Überlegung angestellt, die Angelegenheit ggf. dem Aufsichtsrat des RMV vorzulegen.

Frau Schneider fragt nach, ob der RMV denn an die Beantwortung der Resolution erinnert worden sei. Dies ist nicht der Fall und sollte von daher erfolgen, bevor weitere Initiativen gestartet werden.

Frau Böcher teilt mit, dass sie während der Busbesichtigung mit Herrn OB. Dette gesprochen hat. Dieser hat ihr berichtet, dass er Kenntnis davon hat, dass der RMV ab dem Jahr 2019 ein IC-Angebot auf der Strecke Münster-Hagen-Siegen-Frankfurt plant.

**TOP 10****Neuvergabe Stadtbusverkehr Wetzlar**

Herr Schieche erläutert die Leistungsbeschreibung für die Neuvergabe des Stadtbusverkehrs nach dem 31.07.2017. Der Fahrgastbeirat könne beispielsweise noch Hinweise und Wünsche zur Fahrzeugausstattung formulieren, die letztendlich in den Verkehrsvertrag einfließen könnten.



Frau Böcher und Herr Lühring sprechen sich dafür aus, dass die Auswertung der Fragebogen aus der Fahrzeugpräsentation mit einfließen sollte.

Frau Schneider spricht sich für einen Kompromiss bei der Fahrzeugbeklebung aus, der sicherstellt, dass die Scheiben der Busse nicht vollständig mit Werbung beklebt werden. Außerdem ist sie der Meinung, dass LNO und VLDW eine einheitliche Linie hinsichtlich der Fahrzeugbeklebung anstreben sollten.

**Es ergeht der Appell an alle Fahrgastbeiratsmitglieder, bis Ende Oktober Anregungen zur Ausgestaltung des Verkehrsvertrages der Stadt Wetzlar (z.B. Anforderungen an die Fahrzeugausstattung) zu formulieren und der Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates zukommen zu lassen. Die Geschäftsstelle wird die Anregungen an Herrn Schieche von der LNO weiterleiten.**

Es wird kontrovers über die Einrichtung einer (weiteren) Verkaufsstelle der Wetzlarer Verkehrsbetriebe im Stadtzentrum diskutiert, weil die Befürchtung geäußert wird, dass Kunden nicht wissen an welche Stelle sie sich wenden müssen.

## TOP 11

### Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Sitzungsende 19:18 Uhr.

Protokoll

Karl-Heinz Craß (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates)

Anlagen: 4 Stck. „Steckbriefe“